



Die Räume der Solms-Firma Steinbach können anlässlich des Tags der Architektur am 28. und 29. Juni besichtigt werden.

Foto: Gronych + Dollega

Architektur mit Wow-Effekt

Verkaufsräume der Solms-Firma Steinbach sind ein Hingucker / Am Wochenende sind Besichtigungen möglich

Von Verena Napiontek

SOLMS-OBERBIEL. Wer von der B49 oder aus Richtung Leun kommend auf das Gewerbegebiet Mittelbiel zufährt, sieht dort seit einiger Zeit ein Gebäude, das unweigerlich die Blicke auf sich lenkt. Es handelt sich um die Show- und Verkaufsräume der Solms-Firma Steinbach. Hier kann man sich über Winter- und Sommergärten informieren. Mehr noch – man kann drei verschiedene Winterwohngärten und weitere Sommergärten samt Outdoor-Küche auch so eingerichtet sehen, dass so gleich ein wohnliches Gefühl entsteht. So könnte man auch im eigenen Haus oder Garten sitzen.

Von Jury für Tag der Architektur ausgewählt

Möglich macht das ein Gebäude, das von den renommierten Wetzlarer Architekten Yvonne Dollega und Peter Gronych entworfen wurde. Das Ensemble fügt sich so perfekt in die Natur ein und vermittelt ein derart intensives Erleben, dass es zum Tag der Architektur am kommenden Wochenende von einer Jury ausgewählt wurde.

Der Tag der Architektur findet bundesweit statt. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto „Vielfalt bauen“. In Hessen lädt die Architekten- und Stadtplanerkammer (AKH) am 28. und 29. Juni zur Besichtigung von 74 ausgewählten Projekten ein – darunter Wohnbauten, Verwaltungsgebäude sowie Bildungs- und Hochschulbauten.

Der neue Showroom für die Winter- und Sommergärten der Firma Steinbach (Mittelbiel 1) ist das einzige Objekt, das im Lahn-Dill-Kreis besichtigt werden kann. Das Architekturbüro Gronych + Dollega, das „Auf dem Hauserberg“ in Wetzlar angesiedelt ist, hat sich mit Fotos und Grundrissen beworben – und damit die Juroren überzeugt.

Yvonne Dollega und Peter Gronych werden am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr vor Ort in Mittelbiel Rede und Antwort stehen. Zu je-



Aus Einlassungen in der Terrasse wachsen Bäume. Das sorgt für Schatten und ein angenehmes Ambiente.

Foto: Gronych + Dollega

der vollen Stunde gibt es einen kleinen Vortrag, der mit einem Rundgang verbunden ist. In den stündlichen Führungen wollen die Architekten nicht nur Formen und Details zeigen, sondern auch darüber sprechen, was Architektur im Betrachter auslöst. Immer gehe es auch um Stimmungen und Emotionen, betont Peter Gronych.

„Wir haben das Gebäude als begehbare Skulptur inszeniert. Es ist ein lebendiger Organismus aus Raum, Licht und Material, präzise eingebettet in die Landschaft“, beschreibt er das Firmengebäude von Steinbach. Yvonne Dollega weist

auf die organischen Formen hin. So schwebt eine geschwungene Betonbrücke über der Landschaft und führt die Besucher von einem Bereich zum anderen. Der an sich schwere Beton wirkt auf diese Weise ganz leicht.

Als einziges Objekt im Lahn-Dill-Kreis dabei

Wichtig ist es den Architekten, die Natur komplett einzubeziehen. So durchdringen zum Beispiel Bäume die frei geformte Terrasse vor einer großen vier Meter hohen Glasfassade. Die Bäume spenden nicht nur Schatten, sondern

verbinden auch Innen und Außen. Durch die Glasfassade wirkt der ohnehin schon großzügig gestaltete Showroom zudem noch einmal deutlich größer. Innen- und Außenbereich werden zu einem symbiotischen Ganzen.

Durchaus erstaunlich ist die Ruhe, die diese Geschäftsräume vermitteln, schließlich befindet man sich ja in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 49 sowie zu anderen Gewerben, wie etwa der großen Halle der Firma Transpak. Doch den Architekten ist es gelungen, den Blick immer in die Natur zu lenken. So rückt die ländliche Idylle einer Ziegen-

weide in den Mittelpunkt, während auf der anderen Seite Autos zum Tanken fahren. Durch die erhöhte Lage entsteht eine weitere Abgrenzung vom geschäftigen Umfeld.

Innen dominieren Holz, Glas und skulpturale Elemente. Ein Stehtisch für Geschäftsgespräche ist nicht eckig, sondern organisch geformt. Eine Sitzzecke oder besser gesagt Sitzrunde befindet sich auf einem Podest und lässt sich drehen. Das ermöglicht verschiedene Perspektiven.

Innen- und Außen werden zu symbiotischen Ganzen

Die Wetzlarer Architekten Peter Gronych und Yvonne Dollega sind übrigens keine Unbekannten. Schon mehrfach wurden sie national und international ausgezeichnet, so etwa mit einem der weltweit renommiertesten Architekturpreise vom „Chicago Athenaeum: Museum of Architecture and Design“ sowie mit dem „Green Good Design Award“ und dem „German Design Award“.

Ganz fertig ist das Gebäude der Firma Steinbach indes noch nicht. Noch gibt es nur eine provisorische Treppe hinauf zum Showroom. Hier soll noch eine ebenfalls geschwungene Rampe entstehen. In Planung ist zudem ein Wasserbecken. Daran könnte eine Gastronomie angrenzen, so die Pläne.



Freiraum für die Augen: Der neue Showroom der Firma Steinbach ist großzügig gestaltet. Durch den freien Blick in die Natur wirkt er noch geräumiger.

Foto: Gronych + Dollega



Yvonne Dollega und Peter Gronych haben den neuen Showroom für die Wintergärten des Solms-Unternehmens entworfen und auch realisiert.

Foto: Malte Glotz (Archiv)